

Döhlen.

Kirchdorf, 9,3 km südwestlich von Dresden.

Die Kirche.

Der Bau.

Die Kirche wurde 1881/82 von Architekt Möckel erbaut, wobei der alte Thurm bis zur Höhe des Glockenstuhles verwendet, jedoch architektonisch umgestaltet wurde. Ein Lageplan in den Acten der Königl. Amtshauptmannschaft giebt Aufschluss über Grundform und Lage der alten und neuen Kirche.

Die alte Kirche war von regelmässiger Form, östlich in drei Seiten aus dem Achteck geschlossen und mit Strebepfeilern versehen. Der südwestliche Theil stand mit den Gebäuden des Kammergutes in Verbindung. Der Thurm war nordöstlich, also seitlich, an den Chor angebaut.

Bei dem Neubau wurde die Kirche nach Norden verschoben, der Chor westlich gelegt, so dass sich das Schiff von Westen nach Osten erstreckt, mit dem Hauptzugang im Osten.

Das Aeussere des alten Baues ist aus alten Abbildungen und in Sachsens Kirchengalerie, Bd. 1, zu erkennen. Die Chorfenster hatten Spitzbogen. Der quadratische Thurm nahm etwa in Dachfirsthöhe für ein Geschoss achtseitige Grundform an. Eine glockenartige Haube mit Laterne schloss ihn ab. Die Formen der Anbauten an der Nordseite, wie Fenster und Thüren weisen auf das 18. Jahrhundert, die Reste des leider beim Neubau zerstörten alten Kirchthores auf einen grösseren Umbau im Jahre 1588.

Reste des alten Kirchthores, Sandstein, 155 cm breit, 145 cm hoch, und zwar eine Tafel mit seitlich zwei beflügelten Kindengeln, die zwei Wappen halten, rechts das der Grensing, links der Schönberg, im Fries entsprechend bez.: H. D. V. G., mit Bezug auf Johann Dippold von Grensing, und A. V. S., mit Bezug auf Anna von Grensing geborne von Schönberg. Darüber eine Spitzverdachung mit dem segnenden Gottvater, der in der Linken die Weltkugel trägt. Die erhobene Rechte ist abgeschlagen.

Dazu gehörig eine von Rollwerk umgebene Inschrifttafel, Sandstein, 67 cm hoch, 118 cm breit, bez.:

als man hat zalt fvnffzehenhvndert ihar | acht vnd achzick die iharzal war | alda ist
dieses gottes havs | sampt dem thvrm gar gebavet avs | da hat man gleich zvm colla-
torn | den gestrengen vnd wolgeborn | hans tippolt von grensingk genant | ehrlieben-
den gar wol bekant | sein weib his anna von schonbergk | geborn avs dem havs rens-
bergk | der pfar hest baltel kvntzelman | den dv vorvber gehest alhier | vnd solches
list bit got vor sie.

Jetzt unter der südöstlichen Treppe der neuen Kirche gelegen.

Taufstein (Fig. 19), Sandstein, 1 m hoch, ein kräftig profilirter runder

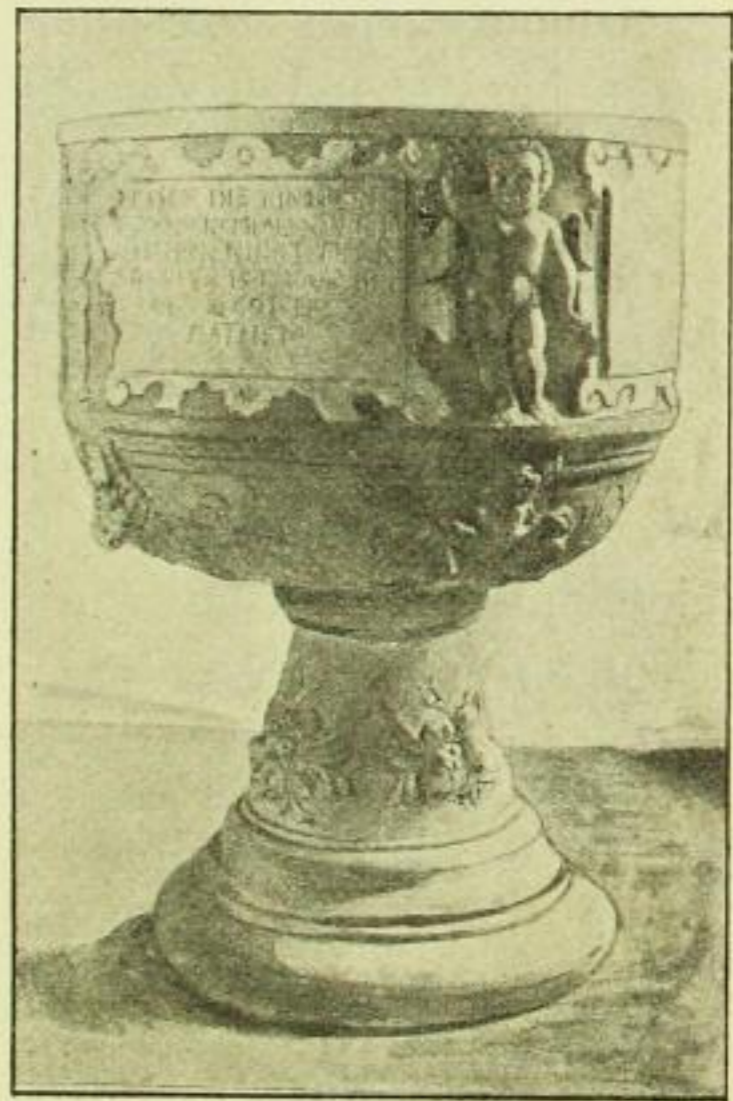


Fig. 19. Döhlen, Taufstein.